

# Mehr Dächer für Sonnenstrom

Abschlussveranstaltung zur Photovoltaik-Kampagne Gottenheim: Großes Interesse am Informationsangebot

**Gottenheim. Mit einer Abschlussveranstaltung in der Turnhalle ist am Donnerstag, 2. März, die Photovoltaik-Kampagne Gottenheim zu Ende gegangen. Dabei blickten Bürgermeister Christian Riesterer und der Photovoltaikbeauftragte des Landkreises, Nils Stannik, auf eine erfolgreiche Kampagne zurück. Bei der Auftaktveranstaltung war die Turnhalle mit rund 150 Interessierten fast bis auf den letzten Platz besetzt gewesen, die Vor-Ort-Besichtigungen von Photovoltaikanlagen im Dorf am 10. Februar waren ebenfalls nachgefragt.**

Es interessierten sich so viele Bürgerinnen und Bürger für die Möglichkeit, bestehende Anlagen zu besichtigen, dass drei Gruppen gebildet werden mussten, die nacheinander die Anlagen begutachteten und dabei interessante Informationen von der Klimaschutzgruppe bzw. den Besitzern der Anlage bekamen.

Im Rathaus bestand während der Dauer der Kampagne die Möglichkeit, sich neutral und kostenlos über die Möglichkeiten und den Weg zu einer passenden Photovoltaikanlage informieren zu lassen. Auch an diesen individuellen Beratungen bestand großes Interesse und Nils Stannik kam mit Beratungsterminen kaum hinterher, es wurden fast doppelt so viele Termine vereinbart, wie erwartet. Die Abschlussveranstaltung in der Turnhalle sollte die interessierten Gottenheimer nun in die Lage versetzen, alle Informationen bereitzustellen, um ein fundiertes Angebot bei einem Solarteur einzuholen. „Photovoltaik hat derzeit Hochkonjunktur. Umso wichtiger ist es, genau zu wissen, was man



**Mit einer Kampagne für mehr Sonnenstrom will die Gemeinde Gottenheim in Zusammenarbeit mit dem Landkreis die Bürgerinnen und Bürger bei der Anschaffung einer Photovoltaikanlage unterstützen.**

Foto: zVg

will und gut vorbereitet zu sein bei einer Anfrage an einen Solarteur“, so Nils Stannik. So vorbereitet, sei eine zügige und den eigenen Wünschen entsprechende Installation einer Solaranlage auf dem eigenen Dach trotz hoher Auslastung bei den Handwerkern möglich.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Christian Riesterer berichtete Sabine Barden, Referentin für Klimaschutz und Klimaanpassung beim Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, noch einmal über die Gründe, die den Landkreis dazu bewegen hätten, in Gottenheim eine Photovoltaik-Kampagne ins Leben zu rufen. Dem Landkreis sei es wichtig, sich für den Klimaschutz einzusetzen. „Wir haben im Kreis ein riesiges Dachflächenpotenzial für Photovoltaik, das noch lange nicht ausgenutzt ist. Das wollen wir ändern“, so Sabine Barden. Die Ziele von „Sonnenstrom hausgemacht“ - unter diesem Motto hat der Landkreis seine Photovoltaik-Kampagne gestartet - lägen auf der Hand. Die Kampagne finde statt im

Rahmen der Klimaschutzoffensive des Landkreises und habe das Ziel, die Dächer im Landkreis für die Produktion von erneuerbarem Strom zu nutzen.

Photovoltaik-Berater Nils Stannik gab in seinem Vortrag zunächst einige Basisinformationen zur Photovoltaik, referierte über Technik, Stromverbrauch, Wirtschaftlichkeit und Kosten einer Anlage. Er gab Tipps zur eigenen Vorbereitung (Welche Gedanken sollte man sich im Voraus machen und weshalb?) und erklärte den Weg zur eigenen PV-Anlage. So sei es wichtig zu wissen, welche Motivation hinter dem Wunsch für eine Photovoltaikanlage stehe. „Eine gute Vorbereitung lohnt sich und ist nicht schwierig“, so Stannik. Man müsse nicht alles wissen, die wichtigsten Informationen seien einige Gebäudedaten (etwa ob Denkmalschutz vorliege), die Stromverbrauchsdaten und die Wünsche nach Größe und Voraussetzungen einer PV-Anlage, etwa die Zahl der Hausbewohner und ob ein Elektrofahrzeug vorhanden sei.

Wer seine Chancen, einen passenden Solarteur zu finden, erhöhen wolle, der sollte sich im Voraus gut informieren, sich über die eigenen Prioritäten, Präferenzen und Einschränkungen klar werden und mehrere Angebote vergleichen. Stannik erläuterte die PV-Ready-Checkliste, die zur Angebotseinholung bei Firmen vorbereitet und zusammen mit der Innung vom Landkreis erarbeitet wurde. Diese ist auf der Homepage von Gottenheim zu finden. Der Landkreis könne keine Empfehlungen zu Firmen abgeben, habe aber eine Liste von Solarteuren auf der Webseite des Landkreises ([www.lkbh.de/pv](http://www.lkbh.de/pv)) eingestellt.

Nach dem Vortrag und einer Frageunde dankte der Bürgermeister Nils Stannik und Sabine Barden für das Angebot der Photovoltaik-Kampagne in Gottenheim. „Sie machen eine top Beratung“, so der Bürgermeister an Nils Stannik gewandt. Davon habe er sich als Bürger beim eigenen Beratungstermin überzeugen können.

Bürgermeister Christian Riesterer dankte auch der Klimaschutzgruppe für die Unterstützung der Kampagne, insbesondere für die Organisation der Vor-Ort-Besichtigungen von PV-Anlagen im Dorf. Er drücke den Bürgerinnen und Bürgern die Daumen und hoffe, dass jeder seine individuelle PV-Anlage umsetzen könne. „Ich bin gespannt, wie viele Anlagen bald zusätzlich in Gottenheim zu finden sind.“

**Marianne Ambts**

**Für alle Interessierten in Gottenheim und im Landkreis, die sich weiter informieren wollen, gibt es weitere Informationen zur Kampagne, nützliche Links, die Checkliste und die Präsentation von Nils Stannik auf der Gemeindehomepage unter [www.gottenheim.de/aktuell/PV](http://www.gottenheim.de/aktuell/PV).**